

1976

Der Orientierungslauf-Leichtathletik-Verein Uslar wurde am 30. September 1976 gegründet. In der Aula der Realschule wurde eine 21 Paragraphen umfassende Satzung beschlossen. Der erste Vorstand setzte sich zusammen aus Wilhelm Holz (1. Vorsitzender), Waldemar von Gaza (Schriftführer), Wulf Behr (Kassenwart) und Monika Tecklenburg (Jugendleiterin). 64 Mitglieder waren in der ersten Stunde des OLV dabei, hauptsächlich aus der Leichtathletik- und OL-Abteilung der TSG Uslar stammend. Das Ziel des OLV sollte es sein, durch Basketball und Volleyball als Freizeitsportangebot eine sportliche Lücke in Uslar zu schließen und OL und Leichtathletik als Leistungssport zu betreiben.

1977

Die Leichtathletikabteilung des OLV trat zum 1.1. der LG Solling als siebter Verein bei, mit dem Ziel, eine LA-Hochburg im Uslarer Raum wie in Göttingen und Hildesheim entstehen zu lassen. Die erste Wettkampfteilnahme erfolgte am 9.1. beim Serien-Crosslauf der LG Göttingen. Am 13. Januar wurden Rieke von Oldershausen und Isa Heinemann als 100. und 101. OLV-Mitglied begrüßt und erhielten je ein Paar Volleyball-Knieschoner als Geschenk. Am 21. Januar war die LG Solling Ausrichter der Bezirkscross-Meisterschaften, die im Eichholz ausgetragen wurden. Axel Münte und Horst von Gaza gewannen dabei die Einzeltitel bei den Junioren bzw. männlichen Jugend A, vier Mannschaftstitel kamen noch dazu. Am 30.1. gewann Susanne den ersten Landestitel für den OLV bei der Hallenmeisterschaft in Hannover über 1500 m (w. Jg.).

§ Vizemeisterschaften wurden am 13.2. anlässlich der Landescross-Meisterschaften in Barsinghausen errungen, Susanne Brandes einzeln und zusammen mit Uschi Lange und Katharina von Gaza in der Mannschaftswertung, ebenso Andreas Bähr, Horst von Gaza und Stephan Schliebener bei der Männl. Jugend. Am 6.3. holten Horst v. Gaza, Stephan Schliebener und Andreas Bähr den 5. Rang bei der Deutschen Cross-Meisterschaft in Neumünster, Susanne Brandes wurde 13., Axel Münte 23.. Am 13. März wird die neue Gymnasium Sporthalle mit einem Leichtathletik Sportfest des OLV eingeweiht. Im April gewinnen Horst v. Gaza, Stephan Schliebener und Jörg Mumme erstmals einen wichtigen Staffelnwettbewerb beim Jugendländerkampf (OL) in Lahr.

Am 1. Mai wurden Norbert Scheele und Horst v. Gaza Bezirksmeister auf den Hindernisstrecken in Göttingen (1500 m, bzw. 2000 m). Am 22.5. gab es drei B-Jugend Bezirkstitel durch Susanne Brandes (800 m), Norbert Scheele (1500 m) und Klemens Kahle! im Hochsprung in Northeim, am 5. Juni zwei A-Jugendtitel durch Horst v. Gaza (3000 m) und die 4x400 m Staffel. Am 12. Juni wird Horst v. Gaza Landesjugendvizemeister über 2000 m Hindernis in Oldenburg. Zusätzlich wird er im Juni, nach guten OL-Läufen in Belgien und Dänemark in den C-Kader be-

rufen. Am 31.7. nahmen Susanne Brandes und Horst v. Gaza an der Deutschen Jugend LA-Meisterschaft teil, erreichen aber beide nicht die Endläufe. Susanne wird am 13.8. Landesvizemeisterin über 1500 m.

Der erste Orientierungslauf des OLV fand am 1.2. Oktober 1977 als Norddeutsche Einzel- und Staffelmeisterschaft statt. Für diesen Zweck wurde auch die erste farbige OL-Karte, der "Hengstrücken" zwischen Dinkelhausen und Delliehausen, von Mitgliedern der OL-Abteilung erstellt. Die Veranstaltung fand ungeteiltes Lob und war wohl der Grundstein für die vielen kommenden (Groß-)Veranstaltungen.

Einen Riesenerfolg gab es am 29.10. für Horst von Gaza, indem er in Bad Sooden Allendorf Deutscher Jugend Vizemeister im OL werden konnte. Platz 5 und 7 belegten zudem noch Stephan Schliebener und Frank Kowalewski. Katharina v. Gaza wurde fünfte in D 15. Am 25.11. ehrte der OLV seine drei besten Sportler 1977. Den LA-Pokal erhielt Susanne, den OL-Pokal Horst und den Pokal für den erfolgreichsten Nachwuchssportler der 13jährige Dirk Bierkamp.

Norbert Scheele, Horst von Gaza und Susanne Brandes wurden vom Kreis Northeim für Placierungen in der DLV-Bestenliste geehrt.

1978

Am 29. Januar errang die LG Solling acht Titel bei der Bezirks-Crossmeisterschaft in Ruhmspringe, vier davon allein Norbert Scheele. Er gewann die Einzeltitel auf der Mittel- und Langstrecke (m. Jg. A) und beide Mannschaftstitel mit Andreas Wokittel, Hartmut Koch und Andreas Wokittel, Detlef Gehrke. Die vier weiteren Titel erzielten die Mannschaften der Junioren (v. Gaza, Bähr, Schliebener), w. Jg. B (Uschi Lange, Rita Gerl, Karin Utermöhlen), m. Jg. B (Dirk Bierkamp, Klemens Kahle, Rainer Schacht) und der Frauen (Susanne Brandes, Roswitha Löser, Katharina v. Gaza).

Das erste Lauftreff des OLV fand am 18. Februar statt. Treffpunkt war die Eichhagenschule. Der Februar brachte drei Leichtathletik Landestitel. Bei den Crossmeisterschaften in Oldenburg gewann Norbert Scheele den Lauf der Jugend-Langstrecke, zusätzlich <sup>wurde</sup> der Mannschaftstitel mit Susanne Brandes (2.), Uschi Lange (3.) und Roswitha Löser bei der w. Jg. gewonnen. Zwei Mannschafts-Vize holten noch die A- und B Jugendlichen Scheele, Wokittel, Gehrke und Kahle, Schacht, Bierkamp. Eine Woche später gewann Norbert den 3000 m Hallentitel in Hannover (8.57.7).

Im Matsch versanken im März die Deutschen Crossmeisterschaften im bayrischen Goldbach. Den überraschenden 3. Mannschaftsplatz bei der w. Jg. A sicherten sich Uschi Lange (14.), Susanne Brandes (17.) und Rita Gerl (25.). Norbert erkämpft sich den 15. Platz bei der A-Jugend, nachdem er 2 von 4 Runden barfuß laufen mußte, weil er seine Spikes im Matsch verlor.

Am 11. März wurde Dirk Bierkamp Bezirksmeister im Cross in Ruhmspringe, den ersten Landestitel holt er am 9.4. in Dörverden, nachdem er beim Schüler-Waldlauf 111 Läufer hinter sich ließ.

Im Mai erhielt Jörg Mumme nach drei harten Qualifikationsläufen die Fahr-

karte nach Norwegen zur Endqualifikation für die OL-Weltmeisterschaft. Norbert gewinnt die Bezirksmeisterschaft über 5000 m (15.37.1) in Göttingen. Am 27.5. startete Norbert für den NLV beim Ostsee-Pokal in Hamburg und wird dritter in 6.11.2 über 2000 m Hindernis. Im Mai und Juni schiebt sich Anke Reimann immer mehr in den Vordergrund bei Schülersportfesten. Sie sammelt zahlreiche Kreisrekorde. Am 11.5. wurden Norbert Scheele und Roswitha Löser Bezirksmeister über 3000 m (8.01.0) und 400 m (62.6).

Jörg Mumme gewann am 17.6. am Benther Berg bei Hannover zum ersten Mal die Deutschen Hochschulmeisterschaften im OL, für die Uni Göttingen startend. Horst von Gaza und Stephan Schliebener nahmen mit der Nationalmannschaft am Juniors-Meeting in Helsingör/DK teil.

Am 18.6. eroberte Uschi Lange den bezirkstitel über 400 m (w. Jg. A)

Seinen 2. Orientierungslauf richtete der DLV am 2. Juli als Bundesranglistenauf, wieder auf dem Hengstrücken, aus. 294 Teilnehmer aus 5 Nationen waren am Start.

Seinen vierten Landestitel holte Norbert am 8.7. in Osnabrück über 2000 m Hindernis (6.18.7), zudem wird er noch Vize über 3000 m (8.58.8). Bezirks-titel holten die OLV Schüler in Moringen. Renate Teuteberg über 100 m (12,8), Anke Reimann im Kugelstoßen (10.07) und Speerwurf (26.94), sowie Dirk Bierkamp über 1000m (2.50.9) und 2000m (6.21.6). Den Landestitel holte Dirk am 22.7. in Moringen über 2000m in 6.12.8 Minuten. Am 10. September nahm er an den Deutschen Meisterschaften in Berlin teil, stürzte aber an sechster Stelle liegend und mußte aufgeben. Am gleichen Tag holten die Oler in Osnabrück zwei Landestitel. Wilfred Holloway bei den Herren und Stephan Schliebener bei den Junioren. Dritte Plätze holten Jörg Mumme (H21) und Frank Kowalewski (H17).

Albrecht Schneider holte sich mit 5712 Punkten den Juniorentitel im Zehnkampf des Bezirkes.

Zwei Nordmeistertitel brachten die Oler am 23.9. aus Lübeck mit. Frank Kowalewski gewann den Titel in H 17, Wilf, Wilhelm und Jörg die Staffel bei den Herren. Weitere Medaillenplätze gab es im Herren-einzel durch Wilhelm (2.) und Wilf (3.). Frank Kowalewski und Horst v. Gaza nahmen am Länderkampf gegen Frankreich und Belgien in Nancy/F. teil und belegten die Plätze 2 und 4. Stephan Schliebener erreichte bei der Deutschen OL-Meisterschaft in Simmerath den 3. Platz bei den Junioren, die Staffel mit Frank, Jörg und Stephan wurde überraschend vierter.

Für die Placierung in der DLV-Bestenliste erhalten Anke Reimann und Dirk Bierkamp die Westennadeln des DLV. Dirk steht mit seiner 3000 m Zeit sogar an 3. Stelle in der Bundesrepublik!

1979

Im Januar verteidigt Norbert Scheele seinen Landes-Hallentitel über 3000 m erfolgreich in 8.55.6 und wird bei der Hallen-DM Zehnter (9.05.9).

Auf der Jahreshauptversammlung am 23.2. werden Bestennadeln für Susanne Brandes, Uschi Lange, Dirk Bierkamp, Anke Reimann und Norbert Scheele für DLV-Listenplätze überreicht. Die Mitgliederzahl des Vereins ist nun 191, 74 jünger als 14 Jahre, 44 jünger als 18 und 73 über 18 Jahre. Als neue Abteilung kommt die Skilanglauf-Abteilung dazu. Erstmals gibt es auch Veränderungen im Vorstand. Wilhelm Holz bleibt 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender wird Waldemar v. Gaza, Schriftführerin Elke Zackenfels, Wulf Behr bleibt Kassenwart. Neu im Amt auch Angelika Gundelach (Sportwart), Reni Holz (Pressewart) und Wilf Holloway (OL-Wart). Bestätigt werden Jugendleiter Ralf Buberti, Jugendsprecher Jürgen Dumnitz, Leichtathletik- und Volleyballsprecher Bernd Klinge und Achim Grutza und Basketballsprecher Ralph Röber.

Im März erreicht Norbert den 7. Platz bei der Deutschen Jugend-Crossmeisterschaft in Baunatal, wird Bezirksmeister im Einzelcross und holt 2 Landestitel im Cross, Einzel und Mannschaft mit Klemens Kahle und Rainer Schacht. Frank Kowalewski nimmt in Ungarn am LVK Ungarn-Österreich-Deutschland teil. Im April gründet der OLV zwei weitere Abteilungen. Tischtennis soll als Breiten- und Leistungssport ins Programm genommen werden, Jedermannsport für Spiel und Spaß.

Norbert holt am 6.5. seinen vierten Landestitel 79 über 5000 m (15.19.1) in Alfeld).

Am 7. Mai ehrt der OLV mit dem 14-jährigen Peter Gretschel sein 200. Mitglied mit einem Buchpreis. Das Preisausschreiben um einen Namen für die Vereinszeitung gewann die 10-jährige Ilona Görlitz. Sie schlug den Namen "Oranje-Express" vor und erhielt ebenfalls einen Buchpreis.

Stephan Schliebener nimmt an der Militär-WM im OL in Aachen teil und Wilhelm Holz gewinnt den Belgischen 3 Tage OL in H 21 B.

Im Juni werden 7 LA-Bezirksmeister gefeiert, 3x Anke Reimann im Kugelstoßen (11.08 A-Jg) (11.15 B-Jg) und Hochsprung (1.67), die B-Jg Staffel 4 x 100m (Dirk Warnecke, Michael Windolf, Frank Norden, Klaus Gratschel), Norbert 2000 m Hin. (6.10.1) und Thomas Dühlmeier den Hochsprung Schüler mit 1.80 Meter.

Die erste Deutsche Meisterschaft für den OLV wird am 24. Juni in München durch die Herren-Mannschaft mit Stephan Schliebener, Horst von Gaza und Jörg Mumme gewonnen. Mit einem "Jahrhundertlauf" distanzieren sie die zweiten über 8 Minuten. Am nächsten Tag wird den drei frischgebackenen Meistern ein Empfang im Uslarer Rathaus gegeben mit anschließendem Essen in Goseplacken. Außerdem wird die Jugendmannschaft mit Frank Kowalewski, Klemens Kahle und Jürgen Dumnitz Vizemeister.

Am gleichen Tag gewinnt Thomas Dühlmeier den Hochsprung der Schüler bei den Landesmeisterschaften (1.76). Norbert wird eine Woche später Jugendmeister über 3000 m.

Am 8.7. startet Stephan Schliebener für die Nationalmannschaft beim Ostseepokal in der DDR. Anke wird erstmals Landesmeisterin im Kugelstoßen (11.03). Am 29.7. nimmt Norbert in München an der Deutschen Jugend-Meisterschaft teil und erreicht über die Hindernisstrecke den Endlauf, in dem er allerdings aufgibt.

Zwei weitere Deutsche Meisterschaften gehen auf das Konto des OLV. Stephan gewinnt den Juniorenlauf und die Herrenstaffel mit Jörg, Horst und Stephan. Außerdem wird Jörg Vizemeister bei den Herren, Horst wird 4. (Junioren) und Frank Kowalewski und Roland Krebs vierter und fünfter bei der Jugend.

1980

Der größte Leistungsträger in der Leichtathletik, Norbert Scheele, verläßt den OLV und wechselt zur LG Göttingen. Erstmals seit Bestehen des OLV wird kein Bezirks-Crosstitel am 20.1. errungen.

Am 3. Februar sind die LG Solling und der OLV Ausrichter der NLV-Crossmeisterschaften, Austragungsort ist das Eichholz. Läufer und Offizielle sehen eine bis dahin noch nicht dagewesene perfekte Organisation mit vielen Extras. Durch die feuchte Witterung verändert sich die Strecke mehr und mehr in eine Schlammwüste. Dirk Bierkamp holt sich den 3. Platz bei der B-Jugend, Jörg Mumme wird überraschend sechster auf der Männer-Langstrecke.

Im Februar wird Anke Landeshallen-Meisterin im Kugelstoßen (12.12). Die B-Schüler Martin Norden, Stefan Windolf und Bernhard v. Gaza werden im März dritte bei der Landesmeisterschaft Waldlauf.

Zwei OL-Vizemeisterschaften bringen die Oler am 1.5. von den Mannschafts-Meisterschaften in Bad Sooden Allendorf mit, die Herren mit Wilf Holloway, Jörg Mumme und Stephan Schliebener und die Jugendlichen mit Frank Kowalewski, Roland Krebs und Klaus Gretschesel. Am 11. Mai wird Wilhelm Holz Sieger bei den erstmals ausgetragenen OL-Bezirksmeisterschaften, auch Frank Kowalewski, Roland Krebs, Bernhard und Katharina v. Gaza gewinnen ihre Klassen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 9. Mai wird eine Erhöhung der Beiträge beschlossen. Erwachsene zahlen statt 8 DM nun 9 DM, Jugendliche und Studenten statt 4 DM nun 4,50 DM. Der Familienbeitrag bleibt bei 15 DM. Im Vorstand löst Jürgen Dumnitz Angelika Gundelach als Sportwart und Lothar Richter Reni Holz als Pressewart ab. Beschlossen wird die Gründung einer Badminton-Abteilung. Achim Röttger will eine Volleyballmannschaft aufstellen, die an Punktspielen teilnimmt. Der OLV zählt 221 Mitglieder.

Die Oler holen über Pfingsten am Landesturnfest in Verden 4 Landes-Einzel-titel, Jörg Mumme (H21), Werner Drese (H19), Klaus Gretschesel (H17) und Claudia Ducki (D17). Zwei weitere Titel erringen Anke Heimann und Achim Röttger beim Vier-und Sechskampf.

Am 8. Juni holt Anke zwei Bezirkstitel im Kugelstoßen (11.70) und Speerwurf (37m). Jörg, Horst und Stephan starten für die Nationalmannschaft beim Ostsee-Pokal Orientierungslauf in der DDR. Jörg und Stephan qualifizieren sich außerdem für die Studenten-Weltmeisterschaft in St. Gallen/CH und werden 61. und 72.,

Jörg noch fünfzehnter in der Staffel.

Im September belegt Anke Platz 7 bei der Deutschen Vierkampfmeisterschaft in Dillenburg. Erstmals nimmt eine Mannschaft des OLV an der DM im Turngruppenwettbewerb in Stuttgart teil und belegt den 9. Rang. Das Team besteht aus: Markus Betger, Ute Ellermeier, Klaus Gretschel, Annette Seelhorst, Hartmut Koch, Angelika Gundelach, Bernd Klinge, Dagmar Chittka, Werner Drese, Dirk Warnecke, Rainer Schacht und Almut Kompfe.

Am 27. September erreicht Jörg Mumme seinen größten Erfolg mit dem Deutschen Meistertitel im Einzel-OL. Außerdem gewinnt er einen Tag später den 5. DM-Titel für den OLV in der Staffel mit Stephan Schliebener und Horst v. Gaza. Bei den Jugendlichen werden Klaus Gretschel, Frank Kowalewski und Roland Krebs Vizemeister.

Am 5.10 richtete der OLV einen Bundesranglistenlauf OL bei Friedland aus. Im Dezember finden auf der Jahreshauptversammlung Umbesetzungen in einigen Ämtern statt. Christian Beitlich springt kommissarisch für Wulf Behr als Kassenwart ein, Schriftführer wird Lothar Richter. Jörg Mumme leitet die OL-Abteilung, Bernd Klinge die Leichtathletikabteilung.

1981

Zum 1. Januar tritt der OLV aus der LG Solling aus und geht künftig unter eigenem Namen an den Start. Die Jugendversammlung am 2.1. ergibt die Bestätigung der Jugendleiter Uschi Lange und Ralf Buberti, als neue Sprecher werden Sabine Jörn-Gülke und Fred Wokittel gewählt.

Hatto Nolte wird als Trainer der Volleyballmannschaft verpflichtet, die in der Kreisliga spielt.

Am 2.2. verteidigt Anke Keimann ihren Landeshallentitel im Kugelstoßen erfolgreich (12.26), Vizemeister wird die 3 x 1000 m Staffel mit Dirk Bierkamp, Fred Wokittel und Bernd Klinge. Platz 3 gab es für Klaus Gretschel im Stabhochsprung (3.60).

Der OLV richtet im März sein erstes Alternativsportfest in der Gymnasien-sporthalle aus. Im Vordergrund sollte der Spaß beim Teebeutelweitwurf, Luftballonlauf und Sackhüpfen u.a. stehen.

Weitere Änderungen im Vorstand stehen im April an. Lothar Richter löst Waldemar von Gaza als 2. Vorsitzenden ab. Schriftführerin wird Heidrun Warnecke, Pressewart Andreas Parke. Susanne Brandes nimmt das Amt der Kassenwartin an. Der OLV zählt zu dieser Zeit 218 Mitglieder.

Die ersten internationalen Uslarer Orientierungslauftage fanden vom 1.-3. Mai mit 600 Teilnehmern aus 8 Ländern statt. Im Rahmen von 2 Einzelläufen und einer Staffel standen ein Länderkampf zwischen Deutschland, England und Österreich, sowie der trad. Jugendländervergleichskampf der Turnverbände. Gewinner waren die Briten vor den Österreichern. Über 60 Helfer des OLV waren in diesen Tagen im Einsatz. Die Einzelläufe fanden bei Friedland und im "Pfeifengrund" bei Lippoldsberg, der Staffellauf am "Dicken Stein" zwischen Wiensen und Bodenfelde.

Zwei Titel erlaufen die Oler bei den erstmals ausgetragenen NTB-Staffelmeisterschaften in Vehrte. Siegreich sind die Herren mit Stephan Schliebener, Frank Kowalewski, Jörg Mumme und die Jugendlichen mit Stefan Bönig, Peter und Klaus Gretschel. Zwei dritte Plätze gabtes bei den Damen mit Claudia Ducki, Katharina v. Gaza und den Jugendlichen mit Martin Hoy, Bernhard v. Gaza und Roland Kowalewski. 5 von 6 Bezirkstitel OL gehen am 23.5. an den OLV in Claus-  
tal. Horst v. Gaza siegt bei den Männern, Roland Krebs (Junioren), Klaus Gretschel (Jugend), Bernhard v. Gaza (Schüler) und Claudia Ducki (Damen).

Im Juni gewinnt Anke Reimann den Bezirkstitel im Kugelstoßen (13.16), Klaus Gretschel im Stabhochsprung (3,65). Anke wird auch Landes-Vizemeisterin (12.29). Achim Röttger verteidigt seinen Landestitel im Turnerischen Leichtathletik-Sechskampf erfolgreich mit 3701 Punkten.

Horst v. Gaza nimmt am WM-Trainingslager in der Schweiz teil.

Ein Wechsel in der Vereinsspitze findet im Juni statt. Lothar Richter löbt Wilhelm Holz als 1. Vorsitzenden ab, Wilhelm übernimmt das Amt des 2. Vorsitzenden.

Im Juli gewinnt die Mannschaft des OLV mit Henning Schacht, Iris Steckel, Monika Börke und Ralf Buberti die Fuß-Rallye durch den Solling des Stadtjugendrings.

Roland Kowalewski fährt mit der Deutschen Mannschaft zum Jugend LVK Deutschland-Österreich-Ungarn nach Linz/A. Horst v. Gaza nimmt an der WM-Qualifikation in der Schweiz teil und belegt Platz 8.

Zwei Landes OL-Titel gewinnen Stephan Schliebener und Claudia Ducki in Braunlage (H 21 u. D 19-20), Horst v. Gaza wird Vizemeister. Anfang Oktober gelingt Stephan die Vizemeisterschaft bei den Deutschen Meisterschaften in Arnsberg, Horst landet auf Platz 8. Zusammen mit Wilf Holloway gewinnen beide, ohne den die gesamte Saison verletzten Jörg Mumme, die Staffel-Vizemeisterschaft. Die Bronze-Medaille bei den Schülern sichern sich Roland Kowalewski, Bernhard v. Gaza und Ralf Johanning. Im Einzellauf holen Frank Kowalewski und Roland Krebs die Plätze 4 und 6 (H 19), Claudia Ducki Platz 5 (D 19).

1982

Im Mai gewinnt Jörg Mumme die Landesmeisterschaft OL vor Horst von Gaza bei den Herren, Die Junioren Frank Kowalewski und Klaus Gretschel landen ebenfalls einen Doppelsieg. 2. wird auch Claudia Ducki, 3. Annette Sprenger (D 21). Im August nehmen Stephan, Jörg und Claudia an der Studenten-Weltmeisterschaft in der CSSR teil, spielen im Einzellauf keine Rolle, Stephan wird aber Achter in der Staffel, vor der UBSSR. Frank und Horst nehmen an der Militär-WM im österreichischen Pinkafeld teil. Einen Doppelsieg landen Jörg und Stephan bei der Deutschen Hochschulmeisterschaft, in der Staffel gewinnen sie zusammen mit Wilf ebenfalls den Titel für die Uni Göttingen. Bezirksmeister werden im August der OLV Finne Pekka Katila (H21), Claudia Ducki (D 19), Susanne Brandes (D21) und Bernhard von Gaza (H 14).  
Im Oktober verzeichnet Frank Kowalewski seinen größten Erfolg als Deutscher

Juniorenmeister im Einzel-OL im bayrischen Mitterteich. Diesen Erfolg hatte er schon längst verdient. Bei den Männern wird Jörg fünfter, Horst und Stephan achter und neunter. Im Staffelnwettbewerb holen sich die Schüler die Vizemeisterschaft mit Roland Kowalewski, Michael Hermeier und Bernhard von Gaza. Die Männer werden mit Horst, Stephan und Jörg dritter. Bei den Deutschen Bestenkämpfen gewinnt Wilf Holloway in der Klasse H 35.

Eine weitere OL-Großveranstaltung steht mit dem Länderkampf Deutschland-Belgien-Dänemark am 17. Oktober auf dem Programm. 500 Teilnehmer laufen im "Pfeifengrund". Ein Fernsehteam des NDR filmt und überträgt am Montag in der NDR-Sportschau einen Fünfminutenbericht. Deutschland gewinnt den Vergleich knapp vor Dänemark. Nun steht auch offiziell fest, daß der OLV Ausrichter der Deutschen Meisterschaften 1983 sein wird.

Platz 11 springt für die TGW Mannschaft des OLV am 24.10. in Neuss bei der Deutschen Meisterschaft heraus. Dabei sind: Iris Steckel, Sabine Jörn Gülke, Dagmar Chittka, Ute Ellermeyer, Dirk Bierkamp, Arnd Kiso, Bernd Klinge, Klaus Gretschel, Werner Drese, Peter Gretschel.

Ende Oktober gibt es noch 3 Landestitel im OL für den OLV. Bernhard v. Gaza holt seinen ersten Landes-Einzeltitel im nachgeholtten Schülerlauf, den Staffeltitel zusammen mit Roland Kowalewski und Michael Hermeier. Bei den Männern gewinnt die erste OLV Staffel (Horst, Stephan, Frank) vor der zweiten (Jörg, Wilf, Pekka). Die Jugendlichen siegen mit Stefan Bönig, Jörn Gülke und Frank Wüstefeld. Im November veranstaltet der OLV seinen Glühwein-Nacht OL am Knobben und den Jux OL im "Pfeifengrund".

Die Volleyballmannschaft steht am Jahresende unangefochten in der Kreisliga an der Tabellenspitze.

1983

Einen Leichtathletik-Erfolg seit langem gab es am 20. Februar durch Jörg Mumme. Er wird in Goslar Bezirks-Crossmeister vor Horst von Gaza, der 8 KM mit nur einem Spike laufen muß. Mit Stephan Schliebener als neunter gewinnen sie zusätzlich den Mannschaftstitel.

Auf der Jahreshauptversammlung am 4. März wird Wilhelm Holz wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt, Bernd Blume übernimmt das Amt des 2. Vorsitzenden. Susanne Brandes bleibt Kassenwartin, Jürgen Dumnitz wird neuer Schriftführer und Joachim Hawranke Sportwart. Als Abteilungsleiter fungieren: OL-Jörg Mumme, LA-Jürgen Dumnitz, Tischtennis - Rainer Krudewig, Volleyball - Karsten Zahlmann, Jugendleiter-Klaus Gretschel u. Jörg Mumme, Jugendsprecher - Martin Hoy u. Sabine Jörn-Gülke. Der OLV zählt knapp unter 200 Mitglieder.

Im Mai gewinnt Jörg Mumme seinen dritten Deutschen Hochschulmeister-Titel in Köln, Horst v. Gaza belegt Platz 3. In der Staffel gewinnen beide ebenfalls den Titel, zusammen mit Stephan Schliebener.

Anläßlich des Deutschen Turnfests in Frankfurt belegt die TGW Jugendmannschaft mit Michael Höner, Thomas Dühlmeier, Ulrich Hanf, Ralf Hildebrandt, Klaus und Peter Gretschel, Karsten Zahlmann, Fred Wokittel, Dirk Bierkamp

und Bernd Klinge den vierten Platz bei den Meisterschaften. Der OLV Uslar wird als Ausrichter des TGW 1984 ernannt, an dem über 2000 Teilnehmer erwartet werden.

Am 7. August gewinnen die OLVer 6 bezirkseinzeltitel in Northeim. Es siegen: H 21 Horst v. Gaza, H 19 Klaus Gretschel, H 17 Stefan Bönig, D 21 Susanne Brandes, D 19 Sabine Jörn Gülke, D 17 Antje Jörn Gülke. Zwei Landestitel in Mannschaft und Staffel werden eine Woche später in Melle errungen, beide Male die Herren mit Frank Kowalewski, Wilf Holloway, Stephan Schliebener, bzw. Jörg Mumme, Horst v. Gaza, Stephan Schliebener.

Mitte August nehmen Stephan, Jörg und Horst an der Endqualifikation zur OLV-Weltmeisterschaft im ungarischen Tata teil. Stephan belegt Platz 5, was ihn zur Teilnahme an der WM zwei Wochen später berechtigt, er verzichtet aber zu Gunsten des Deutschen Meisters Torsten Lenz, der beim zweiten Qualli-Lauf den Kompaß zerbrach und nur Sechster wurde. Horst belegt den siebten Platz und fährt als Reservemann mit nach Zalaegerszeg zur WM. Jörg belegt Platz 15.

Im September gewinnt Horst einen Bundesranglistenlauf in Murrhardt und wird eine Woche später Niedersachsenmeister in Braunschweig vor Stephan.

Vom 7.-9. Oktober ist der OLV Ausrichter der Deutschen OLV-Meisterschaften. 1036 Läufer aus 133 Vereinen und 7 Ländern beteiligen sich daran. Als Wettkampfkarte dient der "Reinhäuser Wald" südlich Göttingen. Neben 800 Deutschen Läufern waren auch viele skandinavische OLVer am Start, so ist es auch nicht verwunderlich, daß in den meisten Kategorien ausländische Siege gefeiert wurden. Die Veranstaltung findet ungeteiltes Lob und der NDR bringt einen Filmbericht am Montag danach im Regionalprogramm.

Die Volleyballer stiegen in die Bezirksliga auf und liegen zum Jahresende mit 12:0 Punkten in Führung.

1984

Zu Beginn des Jahres liegen die Volleyballer auf Platz 4 der Bezirksklasse. Der Lauf-Treff des OLV besteht nun 5 Jahre unter Leitung des 2. Vorsitzenden Gerd Blume und hat am 12. März saisonale Premiere.

Am 16. März geben Stephan Schliebener und Jürgen Dumnitz in der Sendung "Schlager und Sport" des NDR 1 ein Porträt über den OLV.

In Wolfsburg gewinnen die OLV OLVer 5 Bezirkstitel: Stephan Schliebener (H 21) Martin Hoy (H 19), Stefan Bönig (H 17), Sabine Jörn-Gülke (D 19) und Anke Düsterwald (D 17). Im April siegt Wilf Holloway bei den Deutschen Bestenkämpfen Langstrecken-OL in Osnabrück in der Klasse H 35. Stefan Bönig wird in H 17 zweiter. In der Elite belegen Horst von Gaza, Stephan Schliebener und Jörg Mumme die Plätze 4, 5 und 7. Im Mai werden Horst und Jörg zusammen mit Henning Bruns Deutscher Hochschulmeister im Staffel OL. Über Pfingsten fährt der OLV mit 33 OLVern zum 3 Tage OL in die Eifel.

Der erste Triathlon des OLV findet am 16. Juni 1984 statt. 50 Triathleten beteiligten sich zu dieser ersten Auflage, die künftig einen festen Platz im OLV Veranstaltungskalender einnehmen soll. Naßkaltes Wetter zwingt Haupt-

organisator Jürgen Dumnitz dazu, das Schwimmen vom Freibad ins Hallenbad zu verlegen. Von dortaus geht die Radstrecke über Neuhaus bis kurz vor Eschershausen, von wo aus die Laufstrecke durch die Eschershäuser Feldmark bis zur Gymnasium Sporthalle führt. Gesamtsieger wird der 44jährige Heinz Meier aus Göttingen vor Dirk Bierkamp. Bei den Frauen gewinnt Almut Kompfe vor Susanne Brandes, bei der männlichen Jugend Jens Neuhaus vor Michael Hermeier.

Anfang August nehmen Stephan Schliebener und Horst von Gaza an der Studenten Weltmeisterschaft in Jönköping/Schweden teil und belegen die Plätze 48 und 50. In der Staffel springt platz 10 heraus.

Der September bringt 4 OL-Titel. In den Staffelläufen in Osnabrück gewinnen die Herren mit Jörg Mumme, Martin Hoy und Horst von Gaza, in der Jugend Roland Kowalewski, Michael Hermeier, Frank Wüstefeld vor Stefan Bönig, Harald Walter und Bernhard von Gaza. Vizemeister bei den Frauen werden Susanne Brandes, Claudia Holloway, Sabine Jörn-Gülke, dritte bei den Männern Wilf Holloway, Frank Kowalewski und Wilhelm Holz. Seinen Einzeltitel verteidigt Horst in Hann. Münden erfolgreich und Michael Städtler gewinnt erstmals den Schülertitel. In der Jugend wird Stefan Bönig Vizemeister vor Harald Walter, Peter Gretschel und Martin Hoy werden in H 19 3. und 5.. Bei den Deutschen Meisterschaften ist eine Vizemeisterschaft die Ausbeute durch die Herrenstaffel mit Jörg, Wilf und Horst, ohne Stephan Schliebener, der sich am Tag zuvor bei der Einzelmeisterschaft einen Ermüdungsbruch im Fuß zuzog und dennoch 6. wurde. Horst und Wilf wurden 7. und 8..

Der 5-7. Oktober steht im Zeichen des Turnergruppentreffens in Uslar, zu dem der OLV 2500 Turner in den verschiedensten Wettkämpfen zu Gast hat. Viel Lob fand einmal mehr die bekannt hervorragende Organisation des OLV. Auch sportlich ist dieses Tuju-Treff ein voller Erfolg und der OLV belegt mit der gemischten Gruppe Platz 6 und der Jungenmannschaft Platz 7. Dabei sind: Annette und Dagmar Chittka, Ute Ellermeier, Anke und Dirk Bierkamp, Arnd und Dirk Kiso, Klaus Gretschel, Uwe Kempf, Rüdiger Terlinden, Bernd Klinge, Peter Gretschel, Karsten Zahlmann, Fred Wokittel, Andreas Wokittel, Mathias Diebel, Michael Höner, Thomas Dühlmeier, Ralf Hildebrandt, Ulrich Hanf, Tobias Reuter und Dirk Landskron.

Als letzte Veranstaltung des Jahres findet im November der Nacht-Glühwein OL auf der neuen Allenbergkarte und der Jux-OL im "Distelgrund" bei Volpriehausen statt.

1985

In der Jahreshauptversammlung am 25.1. wird Wilhelm Holz wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt, kein Nachfolger kann für den zurückgetretenen 2. Vorsitzenden Gerd Blume gefunden werden. Jürgen Dumnitz bleibt Schriftführer und Jörg Mumme wird neu zum Kassenwart für Susanne Brandes gewählt. Klemens Kahle übernimmt das Amt des Sportwarts kommissarisch für Joachim Hawranke. Ein Pressewart wird nicht gefunden.

Horst von Gaza gewinnt im Februar die Bezirksmeisterschaften im Cross auf

der Männer-Langstrecke und wird mit Jörg Mumme und Stephan Schliebener in der Mannschaft zweiter.

Bei den Langstrecken-Bestenkämpfen OL belegen Horst und Stephan die Plätze 2 und 4, Bernhard von Gaza Rang 8 bei der Jugend. Zwei Einzeltitel bei der Bezirksmeisterschaft OL holen Horst (H21) und Stefan Bönig (H19) im April in Hann Münden.

Der OLV organisiert sein erstes Leichtathletik-Sportfest im neuen Stadion an der Schwarzen Erde am 24.4. mit einem Langstreckentag.

Im Mai erreichen Horst und Stephan bei der Deutschen Hochschulmeisterschaft in Mainz die Plätze 2 und 3, und werden Hochschulmeister in der Staffel mit Henning Bruns. Im Rahmen des Landes Turnfestes in Salzgitter holen die Oler wiederum einige Titel. Jörg gewinnt bei den Herren vor Stephan und Stefan Bönig sichert sich den Junioren-Titel. Vizemeister werden Melanie Holz (D 13) und Michael Hermeier (H 17). In den Mannschaftsläufen gewinnt bei den Herren OLV I (Jörg, Horst, Stephan) vor OLV II (Wilf, Stefan, Werner). In H 17 gewinnt der OLV mit Michael Städtler, Bernhard v. Gaza, Frank Wüstefeld, Platz 2 in D 14 für Melanie Holz, Sandra Holz, Katrin Gundelach, in H 14 für Oliver Hillebrandt, Peter Rüscher, Clemens Hieber.

Die bislang bedeutungsvollste Veranstaltung stellt das E M O (Euro Meeting) für Uslar und den OLV dar. Es findet vom 31.5.-2.6. mit der absoluten Weltspitze im OL statt und ist besser besetzt als die WM im gleichen Jahr in Australien, denn hier können 9 statt 5 Läufer pro Nation starten. Bei den Damen gewinnt mit der Weltmeisterin Annichen Kringstad auch die Favoritin, bei den Herren mit Ake Jönsson ein Mitfavorit. Durch diese Wettkämpfe (Einzel in Reinhausen und Staffel im Gebiet um den Sollingturm mit Start und Ziel auf der Arnikawiese) bekommt der OLV und die Stadt Uslar eine international hohe Anerkennung, denn Uslar wird ab nun mit erstklassiger Organisation und guter OL-Atmosphäre in Verbindung gebracht.

Stephan Schliebener, Horst v. Gaza, Jörg Mumme und Werner Drese bestehen im Juni in Mainz den B-Trainer-Schein im Orientierungslauf und der OLV kann nun mit Wilhelm Holz (B-Trainer) und Wilfred Holloway (A-Trainer) auf sechs ausgebildete Trainer zurückgreifen.

Der zweite Uslarer Triathlon findet am 29. Juni statt, diesmal mit 117 Teilnehmern. Das Schwimmen findet im Freibad statt, die Radstrecke führt über Lipoldsberg nach Üdelsheim und zurück woran sich eine zwölf KM lange Laufstrecke mit Ziel im Stadion anschließt. Sieger wird Peter Steinhoff aus Bad Gandersheim, bei den Frauen gewinnt Uschi Lange vor Almut Kompfe, die in D 30 siegt.

Einen weiteren, und damit den ~~achten~~<sup>siebten</sup>, Deutschen Meistertitel können die Orientierungsläufer an diesem Wochenende aus Lage mitbringen. Werner Drese, Stephan Schliebener und Horst von Gaza gewinnen den <sup>11</sup> Mannschaftstitel. Die zweite <sup>11</sup> Mannschaft mit Wilhelm Holz, Wilf Holloway und Frank Kowalewski werden achte. Am Tag vorher belegten Horst, Stephan und Jörg den sechsten Staffelfrang. Die Schüler kamen auf die Plätze 7 und 8 mit Steffen Willand, Oli-

ver Hillebrandt, Michael Schwabe und Bernd Kostjutschenko, Peter Rüsche, André Tepperwien.

Am 6-7. Juli fahren Stephan und Horst mit der Nationalmannschaft zum Ostseepokal in die DDR: Vom 15-25. Juli ist Uslar der Ort des alljährlich stattfindenden Deutsch-französischen Jugendaustausches im OL. Jörg und Werner leiten das Lager.

Bei der Deutschen Meisterschaft belegt Stephan Rang 4 in der Elite, Pavel Dytrich wird sechster. In H 35 kommen Wilf und Wilhelm auf die Plätze 2 und 4

Die etwas eingeschlafenen Basketballaktivitäten sollen durch Neugründung einer Abteilung wieder aufgemuntert werden.

Kurz vor einem totalen Zusammenbruch steht der OLV im Dezember bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung, da der gesamte Vorstand zurückgetreten ist. Klemens Kahle übernimmt aber dann das Amt des 1. Vorsitzenden, Hans Georg Pompe wird zum 2. Vorsitzenden, Friedbert Leßner zum Schriftführer und Horst von Gaza zum Pressewart gewählt. Jörg Mumme bleibt Kassenwart.

1986

Zum 1.1. verläßt Horst von Gaza den OLV im Bereich Leichtathletik und schließt sich der LG Göttingen an.

Rückwirkend zum 15.12.85 erhält der OLV eine ABM Stelle, die durch Jörg Mumme besetzt wird. Er ist nun mit 26 Wochenstunden beim Verein angestellt, die Kosten trägt zu 80% das Arbeitsamt, zu je 10% der Landessportbund und der OLV. Eine Jugend- und Mädchenmannschaft im Volleyball soll aufgebaut werden, zusätzlich ein Kursangebot für Frauen "Musik und Bewegung" und eine Gruppe "Arbeitslosensport", sowie eine Marathon- und Triathlongruppe.

Am 2. Februar ist der OLV wieder Ausrichter der NLV-Crossmeisterschaften, die wieder im Eichholz ausgetragen werden. Auch in diesem Jahr gibt es eine Schlammschlacht, allerdings nicht so extrem wie 1980 an gleicher Stelle. Auch diesmal ist nur Lob über die gute Organisation zu hören, ab und zu ist etwas Kritik an der sehr harten Strecke zu hören. Heike Neuhaus belegt auf der Langstrecke der weibl. Jugend den guten 7. Platz.

Die Jahreshauptversammlung am 19. Februar ergibt eine Bestätigung des Vorstandes, nur Jörg Mumme wird von Sigrid Ilse als Kassenwart abgelöst.

Jörg Mumme ruft im März mit Badminton und dem Turnkindergarten zwei neue Übungsgruppen ins Leben.

Über Ostern fährt die Orientierungslauf-Abteilung mit 12 Personen in ein Trainingslager nach Dänemark, einige andere OLVer fahren nach Ungarn zu einem 3 Tage OL. Am 13. April belegt Horst v. Gaza bei den Deutschen Westenkämpfen im Langstrecken-OL den 3. Platz, Stephan Schliebener wird sechster, Werner Dreese zehnter.

Die Basketballmannschaft trifft im Achtelfinale des Bezirkspokal auf den TV Jahn Duderstadt und muß sich in der Gymnasium-Sporthalle mit 27:53 geschlagen geben.

Beim internationalen 3 Tage-OL in Simmerath/Eifel über Pfingsten gewinnt Melanie Holz in der Kategorie D 12. Drei Landestitel gewinnt der OLV am 7.6.

in Bahlenrode bei den Staffelmeisterschaften, die Schülerinnen überraschend mit Melanie Holz, Melanie Finger und Katrin Gundelach. Auch die Schüler siegen mit Peter Rüsche, Oliver Hillebrandt und Michael Schwabe. Die Herren gewinnen mit Werner Drese, Frank Kowalewski und Jörg Mumme, Vizemeister bei der Jugend werden Michael Städtler, Michael Hermeier und Bernhard v. Gaza.

Den nunmehr achten Deutschen Meistertitel holte sich der OLV am 15. Juni im Bayrischen Wald im Staffellauf. Pavel Dytrich, Stephan Schliebener und Jörg Mumme tragen sich in die Siegerliste ein. Die Bronze-Medaille bei den Schülern geht an Oliver Hillebrandt, Michael Schwabe und Peter Rüsche, die knapp vor Bernd Kostjutschenko, Timo Kolmorgen und Clemens Hieber als vierte einlaufen. Stephan Schliebener erhält zum sechsten Mal die Nominierung zum Ostsee-Pokal am 21-22.6 in der DDR und belegt dort Platz 14. Horst von Gaza fährt Ende Juni mit der Studentenauswahl zum 5 Tage OL nach Bulgarien und belegt in der Klasse H 21 A den 2. Platz. Stephan Schliebener qualifiziert sich für die Studenten WM und wird vom 1-3 August für den ADH in Miskolc/Ungarn im Einzel- und Staffellauf an den Start gehen.

Der 3. internationale Uslarer Triathlon findet am 16. August statt.